

Noch nicht in der Spitze, aber näher dran als im Vorjahr

Wittgensteiner Skilanglauf-Asse erzielen Achtungserfolge bei der Herbst-Leistungskontrolle in Oberhof

Oberhof. Ganz nach vorne im Deutschlandpokal, in Richtung Podium, schafft es nach wie vor keiner aus den Reihen der Wittgensteiner Skilanglauf-Sportler. Viele der heimischen Läufer sind aber zumindest etwas näher dran an den vorderen Plätzen – dies ist die Erkenntnis nach der Herbst-Leistungskontrolle des Deutschen Skiverbandes, die am Wochenende in Oberhof stattfand.

Zwei der leistungsstärksten aus dem Team des Westdeutschen Skiverbandes sammelten aber gar keine Punkte. Max Bernshausen (SC Rückershausen/U18) fehlte wegen schulischer Belange, Jan Stölben (SK Wunderthausen/U20) ging wegen eines Sturzes leer aus.

Doppelt ärgerlich: Dieser passierte ihm bei einem Wettkampf, der gar nicht in die Pokalwertung einfließt. Am Freitag wurde nämlich ein Sprintwettkampf anlässlich des „10. Geburtstages“ der Oberhofer Skihalle durchgeführt. Dort lag Stöl-

ben in einem hochklassig besetzten Feld beim Prolog gut im Rennen, blieb auf der Zielgeraden jedoch mit einer Skispitze im Schnee hängen und stürzte. Dabei prellte er sich das Knie so stark, dass er beim Crosslauf



Jonas Rückershausen **Schmidt,** **SC**
FOTO: VEREIN / VEREIN

samstags sowie beim Skiroller-Massenstartrennen am Sonntag passen musste. Umso bitterer, weil der SKW-Läufer schon bei der Sommer-Leistungskontrolle unter seinen Möglichkeiten blieb und nun nicht allzu viele Punkte mit in den Winter nimmt – um wie erhofft eine Rolle bei der Nominierung zur Junioren-WM zu spielen, muss er also im frühen Winter umso mehr überzeugen.

Mit einer besseren Basis in die Schneesaison geht Ex-Biathlet Birger Hartmann (VfL Bad Berleburg), der ebenfalls der U20 angehört. Als Zwölfter im Rollski-Rennen, das in klassischer Technik über 21 Kilometer stattfand, verbesserte er sich aber nicht gegenüber den Sommerwettkämpfen in Blankenburg – das jeweils schlechtere Resultat wird aus der Gesamtwertung gestrichen.

Die Abstände waren übrigens groß bei den Junioren: Als Zwölfter auf der anspruchsvollen Strecke, die von Oberhof ins Tal nach Friedrich-

roda und zurück führte, lag Hartmann in 1:11:27 Stunden schon neun Minuten hinter Sieger Paul Gräf (Asbach) und sieben Minuten hinter dem Podium. Den Crosslauf am Vortag hatte der Bad Berleburger ausgelassen, nachdem er am Freitag den Skihallen-Sprint absolviert hatte. Dort hatte er sich als sechstbester deutscher Junior behauptet.

Schmidt und Bernshausen in den Top 15

In der U18 schaffte es Scott Schmitz (SK Wunderthausen) im Skiroller-Massenstart auf Platz 23, was drei Pokalpunkte wert war. In 42:53,3 Minuten lag er nach 16 Kilometern auf der Rollerbahn 5:03 Minuten hinter Sieger Marius Kastner (SC Neubau). Das gleiche Resultat holte er im Crosslauf-Rennen über 7,5 Kilometer – in Summe also sechs Punkte. Nicht wirklich viel, doch in den 20 Rennen der Saison 2018/19 holte Schmitz zusammen auch nur 15 Punkte – insofern geht voran.

Ebenfalls einen 23. Platz und damit drei Zähler gab es für Martha Hedrich (SK Wunderthausen) im Crosslauf der weiblichen U16 – sie rief gesundheitlich angeschlagen aber nicht ihr ganzes Können ab.

In der männlichen U16 war mit Janne Bernshausen und Jonas Schmidt ein Duo vom SC Rückershausen dabei. Im 5-km-Crosslauf gezeichnet Bernshausen Größe und Kraft zum Nachteil, er wurde auf Platz 33 Letzter, während Schmidt in 19:22 Minuten auf Rang 13 lief.

Erfreulicher war in der Gesamtheit das Skiroller-Einzelrennen über 12 Kilometer, in dem Janne Bernshausen sich deutlich wohler fühlte und auf Platz 13 vorlief. Nachdem ihm in der gesamten Vorsaison, damals noch in der Schülerklasse, kein einziges Top-15-Resultat gelungen war, freute ihn dies natürlich besonders. Auch Schmidt hat im Sommer aufgeholt und belegte Platz 15 im Skiroller-Rennen. fr